

## **Gottesdienst zum Gedenken der Opfer der Hexenverfolgung Ahlen**

**Gottesdienstablauf** 21.11.2018 (St. Bartholomäus-Kirche, Kirchplatz)

Mitwirkende: Pfr.i.R. Heinz Aden, Pfr.in Martina Grebe,  
Pfr. Matthias Grevel, Pfr.i.R. Hartmut Hegeler, Pfr. Dr. Ludger Kaulig

Orgelvorspiel/ Musik zum Eingang

- 1.) Eröffnung: Im Namen des Vaters .../ Gruß (Matthias)
- 2.) Einführung (Matthias)
- 3.) Lied EG 605: Herr gib uns Mut zu hören
- 4.) Psalm 22 (Auswahl und Sprechende: Heinz)
- 5.) Informationen (Martina; Sprechende Martina und Ludger)
- 6.) Lied: EG 655: Aus der Tiefe rufe ich zu dir
- 7.) Fallbeispiele der Hexenverfolgung aus Ahlen (Aufbereitung: Heinz; Sprechende verteilt)
- 8.) Lied: EG 600: Meine engen Grenzen
- 9.) Lesung: Hiob 19,1-15.25f. (Martina, Matthias)
- 10.) Predigt (Hartmut)
- 11.) Lied: EG 262,1+3+6: Sonne der Gerechtigkeit
- 12.) Fürbitten/ Vater Unser (Vorbereitung Ludger, Sprechende: verteilt)
- 13.) Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich (Kirchentagsversion)
- 14.) Segen (Irischer Segen. Vorb: Matthias; Sprechende: Ludger und Matthias)
- 15.) Musik zum Ausgang

## **Zu 1/2 Eröffnung: (Matthias)**

Im Namen Gottes,

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

[alle] Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

[alle] der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit Euch

[alle] und mit Deinem Geist.

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.

Mit diesem Wort aus dem Buch der Sprüche grüße ich Euch in diesem Gottesdienst am Buß- und Betttag in Ahlen.

Der Buß- und Betttag ist ein Tag des Innehaltens und Nachdenkens. Es geht darum, über Fehler und Irrwege nachzudenken. Und es geht darum, dieses Nachdenken im Gebet vor Gott zu tragen. Das Besondere am Buß- und Betttag aber ist es, dass es darum geht, dies in der Gemeinschaft zu tun. Nicht persönliche Irrwege, sondern Irrwege der Gemeinschaft sollen an diesem Tag im Zentrum stehen.

Heute nun wollen wir in diesem ökumenischen Gottesdienst über einen besonders schlimmen Irrweg nachdenken, den unsere Kirchen mit gegangen sind.

Es geht um die Verfolgung unschuldiger Menschen, denen vorgeworfen wurde, eine Hexe oder ein Zauberer zu sein. Wir wollen heute in diesem Gottesdienst dem nachgehen, was damals unter Mitwirkung

unserer Kirchen an schrecklichen Verbrechen geschah, wir wollen innehalten und der Opfer gedenken.

An diesem Buß- und Betttag geht es also um das Gedenken der unschuldigen Opfer der Hexenprozesse. Ein guter Anlass, inne zu halten und sich an den vergebenden Gott zu wenden.

Lasst uns diesen Gottesdienst fortsetzen mit dem ersten Lied:

Herr gib uns Mut zu hören.

#### **Zu 4.) Psalm: (Heinz)**

##### **aus Psalm 22:**

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Ich bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

Der Bösen Rotte hat mich umringt; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Sie schauen zu und weiden sich an mir.

Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

#### **Zu 5.) Informationen**

##### Information 1 (Hexenverfolgung: Zeit, Zahlen, Regionen): (Martina)

Die Hexenprozesse fanden nicht im finsternen Mittelalter statt, sondern in der Frühen Neuzeit (ca. 1400-1782). In Europa starben ca. 60000 Menschen, davon ca. 25000 in Deutschland. Hohe Opferzahlen gab es u.a. in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen.

##### Information 2 (Hexenbulle, Hexenhammer): (Ludger)

Papst Innozenz VIII. erklärte (1484) in der Hexenbulle Summis Desiderantes Hexerei zu einem schweren Verbrechen. Grundlage der Hexenjustiz wurde die Schrift "Hexenhammer" (1486) von dem Dominikanermönch Heinrich Kramer. Der Inhalt war extrem frauenfeindlich: "Also schlecht ist das Weib von Natur, da es schneller am Glauben zweifelt, ... was die Grundlage für die Hexerei ist".

Die vielen Druckauflagen dieses Buches hinterließen eine Blutspur in der Geschichte.

##### Information 3 (Anklagepunkte in den Hexenprozessen): (Martina)

Grundlage der Anklage in den Gerichtsverfahren waren theologische Schuldvorwürfe der Hexenlehre:

Teufelspakt, Teufelsbuhlschaft, Hexenflug und Verwandlung, Teilnahme am Hexensabbat, Schadenzauber gegen Wetter, Mensch und Tier.

#### Information 4 (Gründe / Hintergründe der Hexenprozesse): (Ludger)

Es gab vielfältige Ursachen für die Hexenverfolgungen.

Von 1500 – 1800 litten die Menschen unter einer Klimakatastrophe, der sogenannten kleinen Eiszeit. Die Ernten verdarben, die Menschen litten Hunger, das Vieh starb. "Das kann nur das Werk des Teufels sein!" Davon waren die Menschen überzeugt.

In Zeiten großer Not und Katastrophen suchte man, damals wie heute, Sündenböcke – und man fand sie. Menschen wurden beschuldigt, sich einer geheimen Hexensekte angeschlossen zu haben. Viele Regierende, Richter und Theologen forderten die Bevölkerung auf, die Hexen aufzuspüren.

#### Information 5 (Obrigkeit und weltliche Gerichte): (Martina)

Hexerei galt als Verbrechen gegen Gott und den Staat. Im Gegensatz zur landläufigen Überzeugung führten nicht kirchliche, sondern weltliche Gerichte die Verfahren durch. Nur sie durften über Leben und Tod entscheiden.

Vielfach wurden Hexenverfolgungen instrumentalisiert. Landesherren lenkten in Notzeiten den Volkszorn auf Sündenböcke und stabilisierten ihre Macht. Der Adel demonstrierte seine Gerichtbarkeitsrechte. Mancherorts stellte das Wirken der Malefizgerichte eine finanzielle Bereicherung dar. Rechnungen für die Hinrichtung von Angehörigen bedeuteten den finanziellen Ruin für viele Familien.

#### Information 6 (Päpste, Fürstbischöfe, Luther, Calvin): (Ludger)

Viele Päpste, Bischöfe und Reformatoren wie Luther und Calvin glaubten an die Existenz von Hexen. Sie schürten in Hexenpredigten die Angst der Gläubigen und forderten sie zur Verfolgung und Hinrichtung von Hexen auf. Dabei beriefen sie sich auf die Bibel 2. Mose 22,17(18): "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen!"

Damit rechtfertigten viele Theologen, Regierende und Juristen die Durchführung von Hexenprozessen. Solche Lehrmeinungen beeinflussten die Hexereigesetzgebung und Kirchenordnungen. Intensive Hexenverfolgungen entstanden zur Zeit der Gegenreformation in den katholischen Bistümern. So ließ z.B. Ferdinand von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln, 2000 Menschen hinrichten. Hexenprozesse gab es in katholischen und protestantischen Gebieten. Luther sagte: "Es ist ein überaus gerechtes Gesetz, dass die Zauberinnen getötet werden, denn sie richten viel Schaden an."

Nur einzelne Christen wagten zu protestieren, so evangelische Pfarrer wie Anton Praetorius und Johann Matthäus Meyfart sowie der katholische Jesuit Friedrich Spee.

#### Information 7 (Der Hexenprozess): (Martina)

Die peinliche Halsgerichtsordnung von Kaiser Karl V. ("Carolina", 1532) bedrohte Schandzauber mit dem Feuertod. Hexenprozesse erforderten ein Geständnis. Im gütlichen Verhör befragte der Richter die Angeklagte, wer ihr das Zaubern beigebracht und welchen Schandzauber sie mit Hilfe des Teufels bewirkt hatte. Es folgte die Folter, bis die Angeklagten den Pakt mit dem Teufel gestanden.

### Information 8 (Die Opfer): (Ludger)

80 % der Hingerichteten waren Frauen, dazu kamen Männer und Kinder. Zumeist traf es arme Leute, Witwen und Personen, die zugezogen waren. Aus manchen Familien wurden mehrere Leute hingerichtet. Man vermutete, dass Hexerei sich vererbt.

### **Zu 7.) Fallbeispiele aus Ahlen**

Auch in Ahlen wurden etwa 20 Menschen der Hexerei bezichtigt und zu Unrecht hingerichtet. Im Folgenden drei Beispiele:

#### Prozess gegen Peter Kleikamp

Im Jahre 1615 wurde ein Prozess gegen Peter Kleikamp geführt, der an der Oststraße wohnte und dort ein kleines Besitztum hatte. Bereits 1614 war er wegen Diebstahl eines Geldstücks angeklagt worden, wozu ihn der Teufel überredet habe. Dieser angebliche Diebstahl konnte allerdings nicht bewiesen werden. Peter Kleikamp zog mit seiner Frau aus Ahlen fort, kehrte allerdings Anfang 1615 völlig verarmt nach Ahlen zurück – ohne Genehmigung des Stadtrates. Ein früherer Trinkgenosse behauptete über Kleikamp, er habe unerlaubte, mysteriöse Beziehungen zu einer verstorbenen Frau. Der Stadtrat wollte ein Exempel statuieren und strengte einen Prozess gegen Peter Kleikamp an. Der Richter Heinrich Schorlemer verhörte ihn, konnte ihm aber nichts nachweisen, sodass Kleikamp eigentlich hätte ungestraft entlassen werden müssen. Um doch noch ans Ziel zu kommen, behauptete Richter Schorlemer, der Angeklagte habe Zauberei betrieben. Da der aufgebotene Zeuge wenig glaubwürdig war, beantragte das Ahlener Gericht bei der oberen Behörde in Münster, Peter Kleikamp die sog. peinliche Frage zu stellen. Er wurde gefoltert,

ohne ein Geständnis abzulegen. In der Nacht, als er im Gefängnis lag, wurde er offenbar von Gerichtsdienern so misshandelt, dass er doch ein “Geständnis” ablegen wollte. Darin “bekannte” er das, was man von ihm hören wollte: Er sei ein Zauberer. Er habe dem Teufel Treue geschworen und am Hexensabbat teilgenommen und sei auch als Werwolf in Erscheinung getreten, der Kälber, Ochsen und Schafe gerissen habe. Eine Reihe anderer Ahlener Bürger und Bürgerinnen seien seine Verbündeten gewesen. Diese Namen auch angesehener Bürger erregten in der Stadt gewaltiges Aufsehen.

Daraufhin wurde Peter Kleikamp zum Tode durch das Feuer auf dem Scheiterhaufen verurteilt. Der Bitte seines Verteidigers, ihn durch vorheriges Köpfen zu “begnadigen”, wurde nicht entsprochen.

#### Prozess gegen Christian zum Loe

Er war im Rahmen der erzwungenen, falschen Geständnisse von Peter Kleikamp als Zauberer beschuldigt worden; ein anderer angeblicher Zeuge bezichtigte ihn des Schadenzaubers. Im Februar 1616 wurde er verhaftet und vor Gericht gestellt. Er erklärte sich für unschuldig. “Zeugen” behaupteten, er habe jemanden mit Hilfe eines verzauberten Bierkrugs vergiftet und durch “teuflische Handlungen” 80 Tiere umgebracht. Bevor es zu Folter und Verurteilung kam, starb Christian zum Loe. Die vom Richter angeordnete Untersuchung des Leichnams ergab, dass sich der Verstorbene unzweifelhaft dem Bösen ausgeliefert habe und durch die Hilfe des Teufels aus dem Leben geschieden sei. Er wurde außerhalb der Stadt an einem ungeweihten Ort vergraben.

#### Prozess gegen Anna Sadeler

1652 wurde Anna Sadeler verhaftet und nach vier Monaten Haft mit Genehmigung der Münsteraner Behörde auf Anordnung des Richters Johannes Langen gefoltert. Als ihr am linken Bein ein Eisen

angeschraubt wurde, "bekannte" sie, eine Hexe zu sein. Sie habe Gott abgeschworen und sich dem Teufel verschworen, der ihr versprochen habe, für sie zu sorgen. Sie habe die Hexenkunst gelernt und eine Buhlschaft mit einem namentlich Genannten getrieben, sie habe am Hexensabbat teilgenommen, und sie unter der Folter erzwungen etliche "Mitschuldige" beim Namen genannt. Außerdem habe sie mit abergläubischen Mitteln Menschen und Tiere geheilt und mit einer Frau, die sie für eine Hexe hielt, enge Gemeinschaft gehalten. Aufgrund dieses "Geständnisses" wurde sie am 10. Juli 1652 zum Tode verurteilt. Anna Sadeler wurde durch das Schwert hingerichtet und anschließend auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

## Hexenprozesse in Ahlen

		1628	Johan Wilmes hingerichtet
		1631	Else Bitters Selbstmord
1574	Frau Brüning verbrannt	1631	Anne die Knippingsche, Todesurteil
1574	Frau Mollner verbrannt	1631	Henrich Gunneman
1574	Frau Krumfinger, Wasserprobe, gefoltert, kein Geständnis, Ausgang unbekannt		Urteil: strangulieren und verbrennen
1574	Trine Schwierkels, Wasserprobe, gefoltert, vermutlich hingerichtet	1638	Cordt Knippingh, Sohn von Anna der Knippingschen verbannt
1604	Lise Frei (Lisgen Frien) Wasserprobe, gefoltert	1635	Anna Voss verbannt
vor 1615	Else Veltmann, hingerichtet	1652	Anna Sadelers verbrannt
1615	Ida Vorsthövel hingerichtet		Weitere Prozesse gegen Hermann Kelling, Witwe Margarete Wiechert u.a.
1615	Peter Kleikamp lebendig verbrannt		
1615	Anton Busches Frau und ihre Tochter		
1615	Frau Bernds		
1615	Grete Cloeths		
1615	Anna Jaspers		
1615	Anna Grone		
1615	Heinrich Hoyemann		
1615	Cort Busch		
1615	Kellings Frau		
1615	Christian zum Loe		
1615	Anna Grise		
1615	Frau Nyß, die Nysesche		
1615	Frau des älteren Schorlemer		
1616	Christian zum Loe stirbt im Gefängnis		
1615/ 1628	Adolff von Lange wurde denunziert und sollte gefoltert werden		

**Zu 9. Lesung: Hiob 19, 1-15, 25f. (Martina und Matthias)**

**Martina:**

- 1 Hiob antwortete und sprach:
- 2 Wie lange plagt ihr doch meine Seele und peinigst mich mit Worten!
- 3 Ihr habt mich nun zehnmal verhöhnt und schämt euch nicht, mir so zuzusetzen.
- 4 Habe ich wirklich geirrt, so trage ich meinen Irrtum selbst.
- 5 Wollt ihr euch wahrlich über mich erheben und wollt mir meine Schande beweisen?
- 6 So merkt doch endlich, dass Gott mir unrecht getan hat und mich mit seinem Jagdnetz umgeben hat.
- 7 Siehe, ich schreie »Gewalt!« und werde doch nicht gehört; ich rufe, aber kein Recht ist da.
- 8 Er hat meinen Weg vermauert, dass ich nicht hinüberkann, und hat Finsternis auf meinen Steig gelegt.
- 9 Er hat mir mein Ehrenkleid ausgezogen und die Krone von meinem Haupt genommen.
- 10 Er hat mich zerbrochen um und um, dass ich dahinfuhr, und hat meine Hoffnung ausgerissen wie einen Baum.

7

- 11 Sein Zorn ist über mich entbrannt, und er achtet mich seinen Feinden gleich.
- 12 Vereint kommen seine Kriegsscharen und haben ihren Weg gegen mich gebaut und sich um meine Hütte her gelagert.
- 13 Er hat meine Brüder von mir entfernt, und meine Verwandten sind mir fremd geworden.
- 14 Meine Nächsten haben sich zurückgezogen, und meine Freunde haben mich vergessen.
- 15 Meinen Hausgenossen und meinen Mägden gelte ich als Fremder; ich bin ein Unbekannter in ihren Augen.

**Matthias:**

- 25 Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.
- 26 Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen.

## **10.) Predigt (Pfr. i.R. Hartmut Hegeler, Unna)**

Liebe Schwestern und Brüder!

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christi. Amen.

### **1. Orientierungspunkt für uns Christen ist Jesus, der ein Opfer von Ausgrenzung und Gewalt wurde**

Orientierungspunkt für uns Christen ist Jesus. Er wird unschuldig angeklagt, gefoltert und ans Kreuz genagelt. In Angst und Verzweiflung ruft er am Kreuz Worte des Psalms 22: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

### **2. Lerne aus den Jahren der Geschichte!**

Wir gedenken in diesem Gottesdienst der Leiden der Opfer der Hexenprozesse. Aufdecken wollen wir diesen beschämenden Abschnitt der Geschichte des christlichen Abendlandes, weil es unsere Geschichte ist.

Aber: Haben wir nicht heute ganz andere Sorgen? Muss man denn ihr Schicksal aus der Versenkung holen?

In der Bibel lese ich: „Denk an die Tage der Vergangenheit, lerne aus den Jahren der Geschichte!“ (5. Mose 32,7) Wir sollen die Vergangenheit nicht totschrweigen, sondern aufdecken, "was an Schrecklichem mitten im Volk Gottes geschehen ist."

### **3. Verfolgung bis heute**

Im Alltag erleben wir bis heute, wie Menschen ausgegrenzt, fertig

gemacht, gemobbt werden. Täglich berichtet amnesty international davon, in welchen Ländern Menschen verfolgt, gefoltert, hingerichtet werden. Falsche Beschuldigungen und Abwälzen von Schuld erleben wir in unseren eigenen Lebensbezügen. Heute wie damals werden Menschen beschuldigt, für Missstände in der Gesellschaft verantwortlich und schuldig zu sein. Auf der Strecke bleiben damals wie heute Fremde, Arme und Außenseiter. Der Mechanismus von Ausgrenzung kann aber nur so lange funktionieren, wie er von den Beteiligten nicht erkannt und geändert wird.

### **4. Kirchen**

Die Geschehnisse in den Hexenprozessen erfüllen uns aus heutiger Perspektive mit Erschrecken und Scham.

Die Hexenverfolgung wurde theologisch legitimiert und mit Billigung der damaligen Kirchen durchgeführt. Die Angeklagten wurden unter dem Vorwurf der Hexerei hingerichtet. Dabei beriefen sich die Ankläger auf die Bibel (Exodus 22,17): "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen!"

Wir beklagen das unendliche Leid, das Frauen, Männer und Kinder erlitten haben. Bis heute wissen einige Familien, dass damals Vorfahren wegen Hexerei hingerichtet wurden.

Papst Franziskus hat 2016 die kirchliche Mitwirkung an Hexenverfolgungen und Ketzerverbrennungen als Unrecht angeprangert. Oft seien in der Geschichte Menschen getötet und verurteilt worden, „obwohl sie unschuldig waren: verurteilt mit dem Wort Gottes gegen das Wort Gottes“, sagte er im Vatikan. Die



Beschuldigten seien verbrannt worden, „weil sie sich nach Meinung der Richter nicht dem Wort Gottes anpassten“.

Die Evangelische Kirche in Deutschland sagte 2016 durch Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der EKD: „dass es sich bei den Hexenverfolgungen in der frühen Neuzeit um ein schlimmes Unrecht handelt, an dem sich auch die Kirchen und zahlreiche ihrer Vertreter schuldig gemacht haben, indem sie die Verfolgung sogenannter „Hexen“ theologisch legitimierten und ihre Verurteilung durch weltliche Gerichte unterstützten.“

## **5. Sie waren keine Hexen**

Wir aber sagen heute:

- Sie waren keine Verbündeten des Teufels, sondern Frauen und Männer, die in die Fänge der Malefizjustiz gerieten.
- Sie waren keine Hexen, sondern ihre Geständnisse wurden durch die Folter erzwungen.
- Sie waren keine Zauberer, denn niemand kann das Wetter verzaubern.
- Sie nahmen nicht am Hexensabbat teil - niemand kann auf einem Besen durch die Luft reiten.
- Sie waren keine Hexen - sondern ihre angeblichen Verbrechen entstammten der Fantasie der Theologen, Juristen und Regierenden.

Ihre Seelen und Körper wurden nicht durch Buhlschaft mit dem Teufel beschmutzt, sondern durch ihre Ankläger und Peiniger. Die Richter zwangen die Angeklagten durch die Folter, ihrem Glauben an Gott abzuschwören.

Ihre Schreie zerreißen bis heute unsere Ohren und Herzen.

Manche Angeklagte bekannten ihren Glauben an Gott bis zu ihrem letzten Atemzug auf dem Scheiterhaufen.

## **6. Sie waren keine Hexen, sondern sie sind unsere Schwestern und Brüder**

Wir wollen die Ausgegrenzten aus dem Dunkel der Vergessenheit zurückholen, ihnen ihre Würde und Christenehre wiedergeben.

Wir bekennen:

- Sie waren keine Hexen, sondern sie sind unsere Schwestern und Brüder.
- Sie sind unschuldig verfolgt worden. Sie gehören zur Gemeinschaft der Heiligen.
- Ihr Name wurde mit Füßen getreten, ihre Körper geschunden, ihre Leiber verbrannt, ihre Asche in alle Winde verstreut.
- Sie wurden hingerichtet. Gott will sie aufrichten.
  
- Deswegen heben wir ihr Andenken aus dem Schmutz der Asche auf.
- Deswegen nehmen wir sie wieder in unserer christlichen Mitte auf.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

## **Zu 12. Fürbittengebet/ Vater Unser**

Gott, ohne Deine Hilfe bleibt auch unser guter Wille wirkungslos. So bitten wir Dich:

Für alle Menschen, die damals den Hexenprozessen zum Opfer gefallen sind, vor allem für jene aus unserer Stadt, wir denken an Peter Kleikamp, Christian zum Loe, Anna Sadeler und die vielen anderen. Schenke ihrem Leben, das so brutal abgebrochen wurde, Trost und Vollendung in Deiner Herrlichkeit.

Für alle Menschen, die heute in verschiedenen Ländern auf ganz ähnliche Weise der Hexerei beschuldigt, verfolgt und bedroht werden. Lass sie rechtzeitig Solidarität und starken Beistand erfahren, dass sie ein gutes und sicheres Leben führen können.

Für jene, die den Boden für solche Verfolgungen bereiten, die Angst und Hass schüren, die einem verzerrten Bild von Gottes Welt Glauben schenken. Senden ihnen Deinen Geist und befreie sie zu Einsicht und Erkenntnis der Wirklichkeit und Würde jedes Menschen.

Für alle Menschen, die heute Opfer von Ausgrenzung, Diskriminierung, Hass und Verfolgung sind. Steh ihnen bei und ermutige Menschen, aufzustehen für die Verfolgten, Schutzlosen und Unterdrückten. Für alle, die ähnlichen Mustern von Verleumdung und Verfolgung in modernem Gewand aufsitzen und für jene, die ganz bewusst solche Strategien verfolgen. Rüttle sie wach, dass sie umkehren auf den Weg Deiner Wahrheit und Gerechtigkeit.

Für alle, die heute Verantwortung tragen in Kirchen, Politik und Gesellschaft. Schenke Ihnen Wachsamkeit und Entschlossenheit, dass sie frühzeitig gegensteuern, wenn sich Lüge und Misstrauen ausbreiten, und der Gewalt entgegentreten, wo immer sie sich Bahn bricht.

Gott, dies alles und vieles mehr, was heute unsere Herzen bewegt, fassen wir in die Worte, die Dein Sohn Jesus Christus uns selbst zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Zu 14: Segen** (Matthias und Ludger im Wechsel)

[Matthias] Gehet hin im Frieden des Herrn:

Der HERR sei vor dir, um dir den rechten Weg zu weisen.

Der HERR sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und zu schützen.

Der HERR sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der HERR sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der HERR sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der HERR sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der HERR sei über dir, um dich segnen.

*[Matthias und Ludger zusammen mit Segensgeste]*

So segne dich der gütige Gott (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Alternative:

Gehet hin im Frieden des Herrn:

12

Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht, seid gesegnet mit Großherzigkeit.

Immer dann, wenn ihr auf Rache sinnt, seid gesegnet mit dem Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei euch das Misstrauen rührt, seid gesegnet mit einem Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn ihr nicht genug bekommt, seid gesegnet mit der Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann, wenn ihr euch über die Dummheit anderer ärgert, seid gesegnet mit einem herzhaften Lachen.

Immer dann, wenn euch der Kragen zu platzen droht, seid gesegnet mit einem tiefen Durchatmen.

Immer dann, wenn ihr gerade aufgeben wollt, seid gesegnet mit der Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn ihr euch von Gott und der Welt verlassen fühlt, seid gesegnet mit einer unverhofften Begegnung.

Immer dann, wenn Gott für euch weit weg zu sein scheint, seid gesegnet mit der Liebe eines Menschen, der euch sagt: Er ist doch da!

Seid gesegnet mit allen heilenden Kräften unserer Erde von unten,

Seid gesegnet mit allem heilsamen Segen des Himmels von oben.

*[Matthias und Ludger zusammen mit Segensgeste]*

So segne und behüte euch der allmächtige Gott, (+) der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist. Amen.